

samer Aktivitäten; in letzter Zeit werden jedoch Schritte zur Änderung sichtbar. Auf die ASEAN-Staaten (rd. 250 Mill. Einwohner), die sämtlich unter Führung bourgeoiser Kräfte, teilweise im Zusammenwirken mit feudalen Kräften, den kapitalistischen Entwicklungsweg beschreiten, entfallen außerordentlich hohe Anteile an der Weltproduktion von Manilahanf (98,4%), Naturkautschuk (82,0%), Kopra (65,0%), Zinn (62,0%), Harthölzern (50,0%), Palmöl (33,8%) u. a. m. In letzter Zeit zeichnen sich unter Beibehaltung der antikommunistischen Grundorientierung im Innern und der engen Zusammenarbeit mit den imperialistischen Hauptmächten gewisse neue Tendenzen in den außenpolitischen Aktivitäten ab: eine Lockerung der militärischen Bindungen an imperialistische Pakte, ein zunehmendes Bekenntnis zur *—Nichtpakt gebundenheit*, die Abkehr von einseitigen Außenhandelsbeziehungen, die Aufnahme diplomatischer und anderer Beziehungen zu den meisten sozialistischen Staaten u. a. m. In den Deklarationen von Kuala Lumpur (1971) und Bali (1976) spricht sich die ASEAN für eine „Zone des Friedens, der Freiheit und der Neutralität in Südostasien“ aus. Die I. Gipfelkonferenz 1976 verabschiedete einen „Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit in Südostasien“, der in einigen Passagen allerdings eine gewisse Widersprüchlichkeit verschiedener Positionen erkennen läßt. Bestimmte rechte Kreise einiger ASEAN-Länder lassen von Zeit zu Zeit ein Interesse an einer militärischen Umfunktionierung der ASEAN erkennen, was jedoch auf den Widerstand der realpolitischen Kräfte stößt. Neben der jährlichen Außenministertagung und zahlreichen Arbeitsgruppen existiert ein ständiges Generalsekretariat mit Sitz in Jakarta.

Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB): wirtschaftsleitendes

Organ der zentralgeleiteten Industriebetriebe eines Zweiges (in Ausnahmefällen auch eines nichtindustriellen Wirtschaftsbereiches, z. B. in der Landwirtschaft WB Tierzucht), das auf der Grundlage der in den zentralen staatlichen Plänen festgelegten Zielsetzungen in eigener Verantwortung den Reproduktionsprozeß des ihm unterstellten Bereiches leitet, über eigene Fonds verfügt und nach der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeitet. Die VVB arbeitet die Intensivierungsprogramme sowie die Fünfjahr- und die Jahrespläne ihres Bereiches aus; sie gibt den Rahmen für die ökonomische Stimulierung entsprechend den konkreten Bedingungen und beurteilt die Leistung der ihr unterstellten Betriebe. Die VVB hat die Aufgabe, die Eigenverantwortlichkeit der Betriebe für die Leitung und Planung des betrieblichen Reproduktionsprozesses zu erhöhen. Gleichzeitig unterstützt sie die Betriebe bei der Lösung ihrer Aufgaben. Sie arbeitet eng mit den Außenwirtschaftsorganen zusammen. Die WB ist für die ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und für die Entfaltung der Initiative der Werktätigen sowie für die Grundfragen der wissenschaftlich-technischen, ökonomischen und strukturellen Entwicklung des Industriezweiges verantwortlich, unabhängig von der Unterstellung der einzelnen Betriebe des Zweiges. Über die Erzeugnisgruppenarbeit nimmt sie Einfluß auf die zum Industriezweig gehörenden örtlichen Betriebe, organisiert die Bilanztätigkeit im Industriezweig und trägt zur Anwendung moderner wissenschaftlicher Leitungsmethoden bei. Die Leitung der VVB erfolgt nach dem Prinzip der Einzelleitung durch den Generaldirektor.

Vereinte Nationen → *Organisation der Vereinten Nationen*

Verelendung des Proletariats: gesetzmäßiger Prozeß der Verschlech-